

Näher dran

Das Kundenmagazin der EWB

Ausgabe 3|2017

› *Woher kommt unser Trinkwasser?*

*EWB führt erstmals Umweltunterricht
in Kindergärten durch*

*5 x 2 Karten für
Biathlon-Event auf
Schalke gewinnen*

- › *Simone Köster und Eveline Wilhelmy
helfen täglich hunderten Kunden*
- › *1000 Lebkuchenherzen für
Weihnachtsmarkt in Bünde gespendet*
- › *EWB sucht mit Wärmebildkamera
nach Schwachstellen am Haus*



Liebe Leserinnen und Leser,

wie feiern Sie Weihnachten? Ich persönlich mag es immer noch recht traditionell. So gehört für mich der gemeinsame Gang in die Kirche genauso mit zu den Festtagen wie die Krippe unter der Weihnachtstanne, ein leckeres Essen und die guten Gespräche im Kreise der Familie. Und damit scheine ich nicht alleine zu sein.



Wie viele andere nutze ich die ruhigen und besinnlichen Stunden aber auch, um einen Blick zurück auf das ereignisreiche Jahr zu werfen. Mit Blick auf die EWB fällt mir da als erstes die ElseCard ein. Der schnelle Erfolg der erst im Juni eingeführten Kundenkarte zeigt, wie viel Vertrauen die Menschen in uns als Heimatversorger haben. Dafür gilt es Danke zu sagen. Ein Dank geht auch an die Mitarbeiter der EWB, die wieder einmal einen guten Job gemacht haben und für unsere Kunden sogar zeitweilig auch am Wochenende im Einsatz waren. So wie beim Betrieb der Verpflegungsstation für 1000 Räder Bünde, auf den Messen im Umland oder im Rahmen der Rufbereitschaft.

Ich wünsche allen Lesern und EWB-Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe des Kundenmagazins.

Ihr

Alfred Würzinger, Geschäftsführer

Hunderte Energieausweise verlieren ihre Gültigkeit

Wenn eine Wohnung oder ein Haus neu vermietet oder verkauft wird, muss immer auch der Energiebedarfs- bzw. der Verbrauchsausweis vorgelegt werden. Diese gesetzliche Regelung wird seit der Einführung im Jahr 2007 auch bereits fleißig praktiziert. Was viele jedoch nicht wissen: Die Dokumente haben immer nur eine Gültigkeit von zehn Jahren. In Bünde und Umgebung könnten mehr als 600 Ausweisinhaber betroffen sein. Denn genau so viele hat die EWB allein in den Jahren 2007 und 2008 ausgestellt. Jörg Flemming, Energiesparberater der EWB, rät daher allen Ausweisinhabern, bei denen in Kürze ein Verkauf oder ein Mieterwechsel anstehen könnte, auf das Ausstelldatum zu schauen.



Ist der Ausweis abgelaufen, hilft der Gang zur EWB. Die Fachleute können sowohl den bedarfsorientierten Energieausweis (Pflicht für alle Wohngebäude bis einschließlich Baujahr 1977 mit bis zu vier Wohneinheiten) als auch den verbrauchsorientierten Ausweis (für Gebäude ab Baujahr 1978 sowie für Gebäude ab fünf Wohneinheiten) ausstellen. Letztere haben sogar die Möglichkeit, zwischen beiden Varianten zu wählen. Jörg Flemming empfiehlt jedoch immer den bedarfsorientierten Ausweis: „Hierbei wird das Augenmerk vor allem auf die baulichen Gegebenheiten der Immobilie gelegt. Diese Daten sind deutlich aussagekräftiger als die reinen Verbrauchswerte, die je nach Mieter erheblich schwanken können.“ <<

EWB verschenkt über 1000 Lebkuchenherzen

Es weihnachtet sehr in unserer Stadt. Zu der vorweihnachtlichen Stimmung hat erneut der „Weihnachtsmarkt von Bündern für Bünde“ beigetragen. Bereits zum achten Mal hat

der Verein zur Förderung der Jugendarbeit in Bünde aus einer Vielzahl von Hütten und Zelten ein gemütliches Weihnachtsdorf gezaubert. Und der Aufwand hat sich gelohnt: Viele

Besucher aus Bünde und Umgebung kamen am ersten Adventswochenende auf den Rathausplatz, um sich gemeinsam bei Glühwein und Stollen auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Gleichzeitig haben die Besucher einen Beitrag für den guten Zweck geleistet. Denn alle Einnahmen kommen wie bereits in den Vorjahren heimischen Vereinen zu Gute.



Seit der ersten Stunde wird die Aktion „Ein Weihnachtsbaum für Bünde“ von der EWB unterstützt: auch dieses Jahr hat EWB wieder über 1.000 Lebkuchenherzen für die Veranstaltung backen lassen. Über die schmackhaften Weihnachtsgrüße durften sich alle Akteure auf der Bühne freuen und die Kinder, die am traditionellen Laternenumzug teilgenommen haben. <<

Wie kommt das Wasser in den Hahn?



Ein Wassertropfen unternimmt im Laufe seines Lebens eine lange und aufregende Reise. Wie und wohin, das konnten die Kinder im Evangelischen Kindergarten Dünne und in den 11 ebenfalls teilnehmenden Kindergärten bzw. Kindertageseinrichtungen jetzt selbst entdecken. Gemeinsam mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. (DUA) hat die EWB erstmals auch in Kindertagesstätten ihren Umweltunterricht durchgeführt. So können schon die Kleinsten auf spielerische Weise lernen, wie wichtig das Trinkwasser für unser Leben ist, wie das Wasser in den Hahn kommt und wie schwer es ist, es wieder sauber zu bekommen.

„Stets sauberes Trinkwasser zur Verfügung zu haben, das ist für uns ganz selbstverständ-

lich. Wir zeigen den Kindern deshalb, wie wertvoll das Wasser für die Menschen auf der Welt ist und welchen Kreislauf es durchläuft, um sauber zu ihnen und ihren Familien nach Hause zu kommen“, sagt Projektorganisatorin Anke Sundermeier von der EWB. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Christiane Pfungst, Mitarbeiterin der DUA, den insgesamt 27 Kindern in Dünne in drei je einstündigen Unterrichtseinheiten grundlegende Dinge zum Thema Trinkwasser praxisnah und kindgerecht mit Spielen und Mitmachaktionen vermittelt.

Gut für die Kinder: EWB-Wasser ist ein Paradebeispiel für den Kreislauf des Wassers. Als Regen fällt das Wasser hinab und sammelt sich anschließend im Erdreich. Von dort wird es von der EWB mit Hilfe von insgesamt 33 Brunnen wieder an die Oberfläche gepumpt sowie mit hochmoderner Technik in einem der



vier Wasserwerke gesäubert und zum Trinken aufbereitet. So werden jedes Jahr rund 3,2 Milliarden Liter Trinkwasser in die rund 27.000 Haushalte in Bünde, Kirchlengern und Rodinghausen geliefert. Dafür sind mehr als 625 Kilometer an Rohrleitungen notwendig, die sukzessive von der EWB modernisiert werden, damit die Versorgungssicherheit auch weiter auf höchstem Niveau gehalten werden kann. Ist das gebrauchte Wasser dann in den Abfluss gelaufen, wird es im Klärwerk noch einmal gesäubert. Wie schwer es ist, das gebrauchte Wasser wieder zu reinigen, lernten die Kinder ganz praxisnah beim Bau einer eigenen kleinen Filteranlage – aus einer PET-Flasche sowie ein wenig Sand und Watte.

Der Umweltunterricht in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelt-Aktion e.V. wird in diesem Kindergarten- bzw. Schuljahr nicht nur an Kindergärten durchgeführt. Auch die heimischen Grundschulen hatten die Chance, sich für eine Doppelstunde zu bewerben. Diese hatte zum Schwerpunkt: Erdgas und Solarthermie. <<<





Automuseum Melle



Ein prächtiges Gebäude mit einer Ausstellungsfläche von über 3.000 m² bietet seit 1997 das perfekte Ambiente für die Geschichte auf Rädern. Die im Automuseum ausgestellten Fahrzeuge sind funktionsfähig und werden regelmäßig benutzt. Viele Leihgeber haben dafür ihre besten Schätze zur Verfügung gestellt. Das Automuseum zeigt stets 200-300 Fahrzeuge.

Spezial Sparvorteil*
1 Euro Rabatt auf den Eintrittspreis

Dirty Dancing – das Musical Live On Tour



Endlich wird der Sommer '63 im Holiday Resort Kellerman's wieder lebendig – und zwar in Bielefeld! Mit Dirty Dancing sind Sie ganz nah dabei, wenn „Baby“ und Johnny Castle ein Auf und Ab der Gefühle durchleben und zum Abschluss ihren ganz großen Show-Auftritt haben.

Spezial Sparvorteil*
10% Preisnachlass auf den Ticketpreis

** Gültigkeit der Angebote kann zeitlich oder mengenmäßig begrenzt sein*

**Das ganze Angebot auf
www.ewb.aov.de**

Eintrittskarten für Biathlon-Event auf Schalke gewinnen



Mitten in der Hochphase der Wintersportsaison steigt am 28. Dezember eines der größten Wintersport-Events in Deutschland: die Biathlon World Team Challenge auf Schalke. Im Stadion des Fußball-Bundesligisten FC Schalke 04 werden wieder mehr als 40.000 Besucher erwartet, die die Elite der Biathlon-Szene auf der ganz besonderen Loipe von Gelsenkirchen und am Schießstand kräftig anfeuern werden. Weil der Wettkampf eine hervorragende Vorbereitung auf die im Februar 2018 stattfindenden olympischen Winterspiele in Südkorea ist, erwarten die Veranstalter, dass sich ein Großteil der Spitzenathleten auf den Weg ins Ruhrgebiet machen wird.

Auch Sie können dabei sein! Wir verlosen exklusiv für unsere „Näher dran“-Leser 5 x 2 Eintrittskarten für das Wintersport-Event auf Schalke. Alles was Sie dafür tun müssen, ist schnell sein und unsere Gewinnspielfrage richtig beantworten:

Wie heißt die Kundenkarte der EWB?

- WeserCard
- ElseCard
- WerreCard

Um es Ihnen ein bisschen leichter zu machen, haben wir in dieser „Näher dran“ die Lösung versteckt. Die Lösung schicken Sie bitte per E-Mail (info@ewb.aov.de) an uns oder geben sie einfach persönlich im Kundencenter ab. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite im Impressum. Bitte vergessen Sie nicht Ihre Absender-Informationen und eine Telefonnummer, damit wir uns bei Ihnen melden können! **Einsendeschluss ist der 20. Dezember 2017.** Die Gewinner werden noch vor Weihnachten telefonisch benachrichtigt.

Mitarbeiter unseres Unternehmens dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Näher dran!



Köster und ihre Kollegin zu einem guten Team entwickelt – dabei sehen sich die beiden eigentlich nur sehr wenig, da die zwei in einem Jobsharing-Modell arbeiten. Während die eine ab 6:30 Uhr die Frühschicht abdeckt, kommt die andere erst gegen 12 Uhr zur Arbeit. Die Übergabe von Früh- auf Spätschicht dauert nur wenige Minuten, denn das Telefon kann jederzeit klingeln.

An einem normalen Arbeitstag können schon mal 200 Telefongespräche in der Zentrale einlaufen. Und wenn im Januar die Jahresverbrauchsabrechnungen verschickt werden, wird sich die Anzahl der Anrufe erfahrungsgemäß mehr als verdoppeln. Um bei den vielen Gesprächen nicht den Faden zu verlieren, erfordert es einiges an Routine sowie die Fähigkeit, mehrere Dinge gleichzeitig erledigen zu können. In stressigen Momenten hilft aber auch der gute alte Notizzettel sowie die ruhige und freundliche Art der beiden.

Multitasking, Verantwortung, Organisation und Genauigkeit – mit diesen vier Schlagwörtern beschreiben Simone Köster und Eveline Wilhelmy ihre Aufgaben bei der EWB. Die beiden Mitarbeiterinnen sind seit 2013 in der Zentrale beschäftigt und haben seitdem stets ein offenes Ohr für die Anliegen der EWB-Kunden. Langweilig wird es in der Zentrale nie: „Wir arbeiten sehr gerne hier“, erzählt Simone Köster. „Denn jeder Tag ist äußerst abwechslungsreich und stellt für uns eine neue Herausforderung dar.“ Dabei hat der freundliche Umgang mit den Kunden für die Damen immer oberste Priorität. Immerhin stellt die Zentrale oft die erste Anlaufstelle dar – egal ob am Telefon oder direkt vor Ort. In den meisten Fällen landen die Kunden zuerst bei Eveline Wilhelmy oder Simone Köster.

auch die EWB-Monteure, so dass der Kunde schnellstmöglich wieder den gewohnten EWB-Standard genießen kann. „Aber Störungen gibt es bei uns glücklicherweise nicht so oft“, sagt Simone Köster.

Die beiden Kolleginnen sind 2013 zeitgleich bei der EWB angefangen. Beide haben vorher im kaufmännischen Bereich gearbeitet und eine neue Herausforderung gesucht. Diese haben sie bei der EWB gefunden. In den vergangenen vier Jahren haben sich Simone

und Eveline auch so viel Spaß.“ <<

Häufig sucht ein Kunde dann den richtigen Ansprechpartner und wird von der Mitarbeiterin in der Zentrale weitergeleitet. Seit dem Umzug 2016 in das neue Kundenzentrum ist das für Simone Köster und Eveline Wilhelmy deutlich unkomplizierter geworden. „Wir sind jetzt noch näher dran an den Kunden und an unseren Kollegen“, sagt Eveline Wilhelmy. Diese Nähe hilft den beiden vor allem, wenn mal der Fall eintritt, dass Reparatur- und Störungsmeldungen hereinkommen. Denn Eveline Wilhelmy und Simone Köster koordinieren dann



Vanilleplätzchen – kreativ verziert

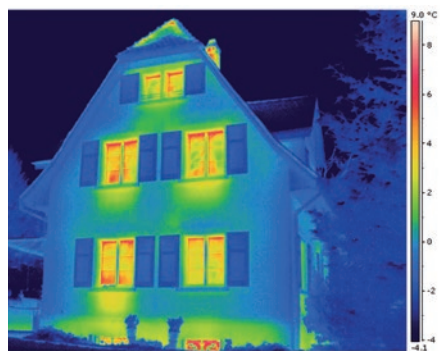
Plätzchen gehören für viele Menschen genauso zur Adventszeit, wie ein schöner Tannenbaum ins Wohnzimmer. Doch welche Leckerei soll es in diesem Jahr sein? Mark Schaffer aus der Abteilung Lager/Einkauf und seine Tochter Lara haben das private Rezeptbuch geöffnet und verraten ihr Lieblingsrezept: Vanilleplätzchen.

Dieses Rezept ist hervorragend geeignet, um es zusammen mit dem eigenen Nachwuchs auszuprobieren. Es gilt zunächst alle Zutaten in einer Schüssel gut zu verrühren und die fertige Teigmasse anschließend dünn auf ein großes Brett oder einer anderen Unterlage auszurollen. Danach kommen die Förmchen ins Spiel.



Dabei muss es nicht ausschließlich der Stern sein. Auch Tannenbaum, Christbaumkugel oder andere Formen sind reizvoll. Die ausgestochenen Plätzchen werden dann in den auf 180 Grad vorgeheizten Backofen geschoben. Nach 8 bis 10 Minuten sollten sie goldbraun sein. Im Anschluss können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und die Plätzchen je nach Geschmack mit Streuseln, Puderzucker, Zuckerguss oder Lebensmittelfarbe verzieren. Wir wünschen viel Spaß beim Nachbacken und guten Appetit. <<

Sein Haus mit anderen Augen sehen



„Viele Häuser haben Schwachstellen, durch die im Winter unnötig Heizenergie verloren geht. Das ist nicht nur schlecht für die Umwelt, sondern kostet auch unnötig Geld“, weiß Rolf Müller. Der Energiesparberater der EWB empfiehlt daher allen Hausbesitzern, ihre Immobilie in regelmäßigen Abständen mit einer speziellen Wärmebildkamera untersuchen zu lassen. In den vergangenen Jahren wurde diese Energiedienstleistung der EWB bereits von vielen Hausbesitzern wahrgenommen. Um noch weiteren Bürgern die Chance zu geben, bietet die EWB ihr Thermografie-Angebot in diesem Winter erneut an.

Blaue Wände, gelbe Fenster, rote Türspalte: So sehen viele Häuser auf den Fotos der Spezialkamera aus. Und ein kurzer Blick auf die Bilder verrät den Experten, wo das Haus seine Schwachstellen hat. „Ist die Isolierung am Dachfirst defekt oder ein Rollladenkasten ungedämmt, dann lässt sich das mit dem bloßen Auge meist nicht erkennen. Mit der Wärmebildkamera ist es hingegen ein Kinderspiel“, erklärt Rolf Müller. Solche Phänomene seien aber nicht ausschließlich bei Altbauten zu finden. Seine Erfahrung zeigt, dass es selbst bei Neubauten häufig noch Verbesserungspotenzial gibt.

Zum Thermografie-Servicepaket (ab 90 Euro für EWB-Kunden, sonst 169 Euro) gehören mindestens sechs Wärmebilddaufnahmen von der Gebäudehülle. Diese werden im Februar 2018 durchgeführt und anschließend von einem Experten analysiert und dem Kunden erläutert.

Anmeldekarten gibt es im Energie-Shop unter www.ewb.aov.de, im EWB Kundenzentrum und in den Bürgerbüros in Bünde, Kirchlegern, Rödinghausen und Spenge. Anmeldeschluss ist der 31.01.2018. <<

Impressum



Herausgeber:
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205, 32257 Bünde
Postfach 1647, 32255 Bünde

Öffnungszeiten:

Montag:
08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag – Donnerstag:
08:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Freitag:
08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Zentrale: 05223 967-0
Kundenservice: 05223 967-112
Vertrieb: 05223 967-116
Strom: 05223 967-167
Netzsicherheit: 05223 967-115
Störfall-Nr.: 05223 967-100
Fax: 05223 967-148
Web: www.ewb.aov.de
Mail: info@ewb.aov.de

Redaktion:

Geschäftsführung, Alfred Würzinger (verantwortlich); Kerstin Niermann, Prünke & Kollegen

Fotos und Grafiken:

© iStock/SolStock (Titelfoto),
© Verein zur Förderung der Jugendarbeit in Bünde e.V. (Seite 2), © Automuseum Melle,
© Jens Hauer, © Biathlon auf Schalke (Seite 4),
© EWB (Seite 2, 3, 5, 6)

Druckauflage: 32.500 Exemplare

Verteilung: Haushalte, Firmen, Praxen, Institutionen und Behörden im Großraum Bünde, Kirchlegern, Rödinghausen, Spenge

Druck + Litho:

bockermann medien.repro GmbH, Herforder Str. 18, 32257 Bünde, Papier 100% chlorfrei gebleicht

Hinweis:

Die Zeitschrift der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitschrift und der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden.

